

Politischer Friihwamer

OS-Uni: Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Klaus J. Bade

Osnabriick (eb) - Heute (27. 6., 17 Uhr) halt er in der Schlossaula seine Abschiedsvorlesung: Der Historiker, Publizist und Politikberater Prof. Dr. Klaus J. Bade, einer der renommiertesten europaischen Experten zu Fragen von Migration und Integration, geht in den Ruhestand.

Bade, geboren 1944 in Sierenz (ElsaB), studierte Geschichte, Politik- und Sozialwissenschaften sowie Germanistik und promovierte 1972 an der Friedrich-Alexander-Universitat (FAD) Eriangen-Nurnberg. Mit der Habilitation erhielt er dort 1979 die Lehrbefugnis fur Neuere und Neueste Geschichte und 1980 seine erste Professur.

In Augsburg hatte er um die Jahreswende 1981/82 die Wahl zwischen einem Lehrstuhl fur Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Nurnberg und dem neu eingerichteten Lehrstuhl fur Neueste Geschichte (19./20. Jh.) an der OS-Uni. Er entschied sich fur Osnabriick, wo er 1991 das Institut fur Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) grunnete, dem er wiederholt als Direktor vorstand. Einen Ruf an die Uni Freiburg 1993 lehnte er ab.

Klaus J. Bade ist Autor, Herausgeber und Mitherausgeber von mehr als 30 Buchern zur



Prof. Dr. Klaus J. Bade PR-Foto

Kolonialgeschichte, zur Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte, vor allem aber zur Entwicklung von Migration und Integration in Geschichte und Gegenwart.

Uber den engeren wissenschaftlichen Rahmen hat sich Bade in den Themenfeldern Migration und Integration schon seit den 1980er Jahren als Politikberater und publizistischer Politikbegleiter engagiert. Dem entsprach auch die Idee der Institutsgrundung in Osnabriick.

Die Spannweite der am IMIS engagierten Disziplinen und Forschungsrichtungen reicht von Demographie, Geographie und Geschichte über Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Soziologie,

Psychologie, Sprachwissenschaft und Ethnologie bis zu Interkultureller Padagogik und Interkulturellem Management.

Fur sein großes wissenschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement wurde Bade immer wieder ausgezeichnet, zuletzt unter anderem mit dem Philip-Morris-Forschungspreis 2002; der Moser-Medaille und dem Preis der Helga-und-Edzard-Reuter-Stiftung 2006.

„Klaus J. Bade war und ist nicht nur einer der renommiertesten Migrations- und Integrationsforscher. Er war von Beginn an auch ein wichtiger politischer Fruhwamer und kritischer Politikbegleiter“, sagt sein Amtsnachfolger als IMIS-Direktor, der Soziologe Prof. Dr. Michael Bommers. „Viele seiner Ideen aus den 1980er und 1990er Jahren werden erst heute umgesetzt“.

Bei der feierlichen Verabschiedung von Bade sprechen Ministerpräsident Christian Wuiff, Wissenschafts-Minister Lutz Stratmann, Dr. Wilhelm Krull (Volkswagenstiftung) und Prof. Dr. Michael Bommers. Die Abschiedsvorlesung von Bade tragt den vielsagenden Titel: „Leviten lesen: Migration und Integration in Deutschland“.